SCHÄKEL

Mitteilungen des
Hannoverschen Yacht-Clubs e. V.

Nr. 02 / August 2012 32. Jahrgang

Meister im Profil:
"Butze" Bredt

Europameister 2012 im Soling
Patrick Wichmann

HYC Mode-Kollektion 2012/2013

130 Knoten.
Falls die anderen Segler mal fragen.

Der Panamera Diesel.

Erleben Sie die Faszination Porsche
bei uns im Porsche Zentrum Hannover.

PORSCHE

Porsche Zentrum Hannover
Sportwagenzentrum Petermax Müller
GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel.: +49 (0) 5 11 / 3 99 00 - 0
Fax: +49 (0) 5 11 / 3 99 00 - 3 69

www.porsche-hannover.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 8,1 (7,8)* · außerorts 5,6 (5,5)* · kombiniert 6,5 (6,3)*
CO_2-Emissionen: 172 (167)* g/km · *in Verbindung mit 19-Zoll-All-Season-Reifen (rollwiderstandsoptimiert)

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Clubleben	6
Regattaauftakt nach Maß in die Saison 2012	8
Sportnews in Kürze	14
Patrick Wichmann: Europameister 2012 im Soling	16
Eike Schmid beim Sichtungstraining für Olympia 2012	18
Olaf Bertallot gewinnt Regatta zum BMW Sailing Cup	22
HYC-Segler erfolgreich bei den Pfingstwettfahrten	26
HYC-Segler auf der Kieler Woche	28
Surfers Day im HYC	30
Tag der offenen Tür im HYC	32
Eltern-Kind-Regatta	36
Meister im Profil: Karsten „Butze“ Bredt	40
Neues aus Steinhude und vom Maschsee	56
Die HYC-Mode-Kollektion 2012/2013	60
Neue Mitglieder stellen sich vor	66
Neue Kommunikationsmaterialien für den HYC	70
Veranstaltungen und Termine 2012: Regatten, Jugendgruppe, Steinhude, Maschsee	72
Impressum	78

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden, liebe Segelfreunde und Gäste des HYC,

bis heute erleben wir eine in den ersten Monaten sehr schöne, danach doch etwas verregnete Segelsaison 2012. Mit den internationalen Trapezwettfahrten der FD und 470er, welche wir ausrichteten, und dem Kampf ums Silberne Mokkaservice der Schwertzugvögel durften wir gleich im April zwei echte Segelhighlights erleben. Auf den zweiten Rang, den unser Mitglied Michael Skotzki mit Steuermann Axel Fischer bei den Schwertzugvögeln belegte, sind wir sehr stolz. Und dass sich unsere vielen internationalen Gäste aus der FD-Klasse, die bis von den niederländischen Antillen den Weg in den HYC fanden, so wohl bei uns fühlten, ist uns eine große Ehre. Dafür gebührt dem Team um Ralf Kramer und Kathrin Mayer besonderer Dank.

Auch unsere weiteren Veranstaltungen haben viel Freude gebracht und lassen uns positiv in die Zukunft blicken. Der „Tag der offenen Tür“ bescherte viel Wind, interessierte neue Besucher im HYC und sehr gute Presseresonanz. Der Surfers Day war ebenfalls ein schönes neues Event. Sportlich läuft es bei unseren Seglern gut. Wir freuen uns über den Europameister-Titel, den Patrick Wichmann errang! In Zukunft wollen wir die sportliche Ausbildung im HYC weiter fördern und freuen uns hier besonders, wenn wir die Unterstützung unserer erfahrenen und erfolgreichen Segler gewinnen können. Auch für andere Tätigkeiten bitten wir Sie um Ihre aktive Mitarbeit, z. B. bei der Organisation von weiteren Veranstaltungen und Ereignissen, bitte sprechen Sie uns an, wir würden uns sehr freuen!

Was gibt es noch zu berichten? Wir haben die Werbung und Pressearbeit für den HYC verstärkt, die Pressekontakte ausgebaut, einen Flyer mit Infos rund um den HYC gestaltet und Veranstaltungen mit Plakaten beworben. Im Sommer folgen hoffentlich noch schöne Segelwochenenden und Veranstaltungen. Bitte laden Sie Ihre Freunde und Gäste herzlich zu uns ein. Wir freuen uns, wenn wir neue Gesichter im HYC begrüßen und mit Ihnen erleben dürfen, wie schön Segeln bei uns im Hannoverschen Yacht-Club ist, in Steinhude und am Maschsee.

Mit Seglergruß

Ihre Dr. Frank Buchholz, Stephan Probst und Ilmo Maaß

ROLEX

Rolex Oyster Perpetual Yacht-Master II
Ø 44, Rolesor Everose, Chronometer, Rolex Manufakturwerk mit Selbstaufzug, Ring-Command-Lünette in 18 Karat Everose-Gold mit blauer Cerachrom-Zahlenscheibe, Saphirglas, wasserdicht bis 100 Meter Tiefe, Oyster-Band

SEIT ÜBER 111 JAHREN
FEINSTE JUWELIERS- UND UHRMACHERKUNST
FÜR SIE IN MINDEN.

MINDEN MINDEN MINDEN LAUFER JUWELIERE SEIT 1901 MINDEN MINDEN MINDEN

PATEK PHILIPPE GENEVE · ROLEX · OMEGA · BREITLING · CHANEL · Wellendorff · Chopard · CORUM · CARRERA Y CARRERA · ROBBE & BERKING SILBER · KAMON · TUDOR · FOPE GIOIELLI · NIESSING · MAURICE LACROIX · NOMOS · CHARRIOL · OLE LYNGGAARD COPENHAGEN

Juwelier Laufer | Bäckerstraße 36 | 32423 Minden
Fon (0571) 8 29 90 50 | Fax (0571) 8 29 90 59 | e-Mail info@juwelier-laufer.de
www.juwelier-laufer.de

2012 © APMS

Ganz herzlich gratulieren wir unseren Mitgliedern:

Elfriede Müller	besonderer Geburtstag	4. Mai
Irmingard Prenzler	besonderer Geburtstag	23. Mai
Egon Böhmert	88 Jahre	24. Mai
Karsten Bredt	50 Jahre	16. Juni
Annemarie Peter	besonderer Geburtstag	19. Juni
Kathrin Müller	besonderer Geburtstag	23. Juni
Otto Waschneck	70 Jahre	27. Juni
Klaus Werres	70 Jahre	28. Juni
Olaf Bertallot	50 Jahre	6. Juli
Marianne Hyland-Muff	besonderer Geburtstag	11. Juli
Erika Berlin	besonderer Geburtstag	26. Juli
Hermann Hartung	60 Jahre	25. August

Am 5. April 2012 verstarb unser langjähriges Mitglied Karlheinz Lohmeyer im Alter von 84 Jahren.

Wir trauern mit seiner Witwe Roswitha, seinem Neffen Jens Fischer und allen Angehörigen.

Kurs auf Genuss und Lebensfreude

Es ist nur ein Katzensprung vom Maschsee bis zu unseren Filialen in der Südstadt, wo wir, Marion und Klaus Borchers, eine der erfolgreichsten Spezialitätenbäckereien Deutschlands führen. Seit 1847 befindet sich der Betrieb in Familienbesitz. Traditionelle Handarbeit, Natürlichkeit, großartige Gebäckvariationen und erstklassiger Service sind unsere Markenzeichen. Hannovers feine Adressen für Backwaren-Gourmets.

Hauptgeschäft und Backstube:
Hildesheimer Straße 44

Filialen:
OBI-Linden, Elfriede - Paul - Allee 15
Konditorei Am Graswege 29
Schlägerstraße 42
Alte Döhrener Straße 28
Lister Meile 33

Borchers
Konditorei Bäckerei Bistro
Althannoversche Spezialitätenbäckerei seit 1847

Hildesheimer Straße 44, 30169 Hannover
Telefon (0 5 11) 88 56 64, www.baeckereiborchers.de

Internationale Trapezregatta 2012 der FD, 470er und Schwertzugvögel im HYC am 14./15. April mit sehr hoher Beteiligung

von Stephan Probst und Stefan Ibold

Bilder: Hans- Heinrich Schmid und Stephan Probst

Steinhude, 14. und 15. April 2012: Ein fast perfekter Regattatag sieht so aus: Segelwind mit 3 Beaufort, in Böen 5 bis 6 Beaufort, aus Nordost bei sonnigem Wetter, durchsetzt mit einigen Winddrehern. Unter diesen guten Bedingungen konnte das hochkarätig besetzte Teilnehmerfeld mit Spitzenseglern aus fünf Nationen am Sonntag drei sehr spannende Wettfahrten austragen, Ausrichter der Regatten war der HYC. Bei den Flying Dutchmen traten 54 Segler aus Deutschland, den Niederlanden, Polen, Großbritannien und der Schweiz an, sogar von den niederländischen Antillen war ein Team zu Gast. Aus dem HYC belegte das Team GER-66,

Kurt Prenzler vom Hannoverschen Yacht-Club mit Christoph Müller (SCE) an der Vorschot, den 25ten Platz sowie das Team GER-13 mit Tom Greten an der Vorschot und “Schappie” König an der Pinne den 22ten Rang. Hartmut Wesemüller und Julian Kalmus wurden 27te, Ernst Greten und Detlev Krüger belegten den 31ten Platz. Bei den Schwertzugvögeln war ein weiterer Segler aus dem Hannoverschen Yacht-Club siegreich: Steuermann Axel Fischer vom RCTT und Vorschoter Michael Skotzki aus dem HYC belegten den ersten Platz von 20 Startern. Samstag war wegen Windmangels keine Wettfahrt möglich, dafür genossen alle Teilnehmer und

Theo Ruten und Durk Zandstra von NED 341 freuen sich über die Gastfreundlichkeit im HYC.

Friedrich-Wilhelm Seegers segelte früher mit Kurt Prenzler selbst im FD, heute legt er ihnen die Tonnen aus.

Gäste ausgiebig die schöne und sehr gastfreundliche Atmosphäre im Hannoverschen Yacht-Club.

Wettfahrtleiter Stefan Ibold, unter dessen routinierter Leitung das Regattateam alle Wettfahrten sehr gut und ohne Komplikationen durchziehen konnte, war denn auch mit dem Verlauf sehr zufrieden: “Die Winddreher von bis zu 40 Grad erforderten, dass wir die Startlinie und die Kurse vor jeder Wettfahrt neu anpassten. Das hat aber alles sehr gut geklappt. Alle Teilnehmer haben extrem fair gesegelt, gerade bei den Flying Dutchmen, aber auch in den anderen Klassen kennen wir das genau so! Und das freut uns natürlich besonders.”

Aus Bonaire dabei: Henry Konig und Rob Taal vom WSV HWH starteten mit AHO-3

Kurt Prenzler freut sich auf die Wettfahrt.

Der Hannoversche Yacht-Club ist seit vielen Jahren Ausrichter der Internationalen Trapezregatta. Dr. Frank Buchholz, 1. Vorsitzender des HYC, stellte in einer sehr humorvollen Ansprache an die Segler die sehr enge Verbindung zur Klasse der FD, aber auch zu den 470ern und den Schwertzugvögeln heraus. Seit vielen Jahren kommen aus den Reihen des HYC Spitzensegler bei den Flying Dutchmen: Kurt Prenzler, ehemaliger Deutscher Meister und mehrfacher Teilnehmer an Welt- und Europameisterschaften ebenso wie Ernst Greten, mit Tom Greten und Julian Kalmus steht bereits die nächste Generation am Start. Mit Susann Beucke fördern wir eine internationale Spitzenseglerin bei den 470ern. Und auf den Erfolg von Michael Skotzki aus dem HYC zusammen mit seinem Steuermann Axel Fischer bei den Schwertzugvögeln an diesem Wochenende sind wir ganz besonders stolz. Der HYC wird sich immer freuen, die FD, die 470er und die Schwertzugvögel als ausrichtender Verein bei sich zu Gast zu haben.

> „Alle Teilnehmer haben extrem fair gesegelt."

Wie wird das Wetter bloss? Wettfahrtleiter Stefan Ibold hält den direkten Draht zu Petrus.

Sportnews in Kürze

Optisegler des HYC auf Kurs

Die beiden Optimistensegler des HYC Henning Heck und Maximilian Ritzer haben bei den ersten Optiregatten 2012 auf dem Steinhuder Meer bereits die ersten Erfolge vorzuweisen. Beide sind seit Ende letzten Jahres Besitzer des Jüngstensegelscheins. Herzlichen Glückwunsch und weiter so auf diesem Kurs!

FDs zeigen Flagge im HYC

Tom Greten, Vorsitzender der FD-Klassenvereinigung und Mitglied im HYC, plant Regattatrainings für FD-Segler im HYC. Mehrmals im Jahr sollen sich künftig FD-Segler bei uns in Steinhude treffen und gemeinsam trainieren. „Der HYC bietet dafür einfach bestmögliche Voraussetzungen: guten Wind, ein tolles Revier, ein wunderschönes Clubgelände und die sehr gute Ökonomie“, sagt Tom. Wir freuen uns darüber und bieten ihm und den Teilnehmern sehr gerne die bestmögliche Unterstützung des HYC.

Tom Greten und die FDs wollen künftig im HYC für Regatten trainieren, Ernst Greten freut sich. *Bild: Meike Friedhoff*

Willkommen an Bord!

Sport & Balance
Medical Fitness
Ambiente

physicalpark.de

im historischen PelikanViertel
Pelikanplatz 13 . 30177 Hannover
Telefon 0511.96 51 00
www.physicalpark.de

Patrick Wichmann:

Europameister 2012 im Soling an der Vorschot

Aarhus, Juni 2012: Spannend bis zur letzten der neun Wettfahrten war es, doch am Ende war der Jubel riesengroß.

Die Crew mit Skipper Karl Haist vom Bayrischen Yacht-Club, Patrick Wichmann vom HYC und Martin Zerlies vom Segelclub Kammersee gewann die Europameisterschaften 2012 im Soling, die in Aarhus in Dänemark vom 9. bis 15. Juni 2012 ausgetragen wurden.

Und es war wirklich knapp: Ihre härtesten Gegner, das niederländische Team mit Rudy den Outer an der Pinne, konnten sie um einen einzigen Punkt schlagen.

Dem deutschen Team gelang es, zwei Tagessiege zu erringen. Damit hatten sie, trotz eines bereits früh gesetzten Streichers und eines nicht ganz optimalen Starts in die Wettkämpfe, eine gute Basis.

Am Ende lagen nur noch zwei europäische Konkurrenten im Gesamtklassement vor Ihnen, die es zu schlagen galt. Im international sehr hochkarätig besetzten Feld erzielte das argentinische Team um Gustavo Warburg den Gesamtsieg.

Hais, Wichmann und Zerlies holten sich als Zweitplatzierte und beste europäische Segler in der Gesamtwertung den Europameister-Titel.

Der HYC beglückwünscht die Meister-Crew und sendet sportliche Grüße nach Bayern.

Bilder: Patrick Wichmann

Eike Schmid vom HYC beim Sichtungstraining für Olympia 2016 in Rio de Janeiro

Eike Schmid vom Hannoverschen Yacht-Club ist zum Sichtungstraining des Deutschen Segler-Verbandes und vom Sailing Team Germany zur Vorbereitung der Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro eingeladen worden. Bei den Olympischen Spielen werden dann erstmals auch Mixed-Teams mit einer olympischen Multihull olympische Medaillen gewinnen.

Der DSV will in Zusammenarbeit mit dem STG in den Kampf um diese Medaillen einsteigen und beginnt daher bereits jetzt mit Sichtungs- und Trainingsmaßnahmen. Im Auftrag von DSV und STG führt der Kat-Experte Helge Sach, einer der erfahrensten Katamaransegler Deutschlands, ein Sichtungs– und Schnuppertraining auf Hobie Tiger durch. Teilnehmen können Seglerinnen und Segler im Alter von 18 bis 28 Jahren

Foto: Hans-Heinrich Schmid

Der HYC und alle Clubmitglieder wünschen Eike Schmid alles Gute und viel Erfolg!

und in der Gewichtsklasse von 55 bis 75 kg, die ernsthaft über eine Olympiakampagne 2016 nachdenken und schon Vorerfahrung im Mulithull-Bereich und/oder aus anderen Klassen mitbringen und dort schon erfolgreich an nationalen und internationalen Wettkämpfen teilgenommen haben.

„Dabei ging ziemlich viel zu Bruch“, berichtet Eike. „Vier Großsegel haben wir zersegelt. An vier Tagen.“ Besonders spannend: Die neue Klasse existiert noch gar nicht, die Schiffe werden gerade erst entwickelt. Nach Durchführung des Sichtungstrainings darf Eike nun überlegen, ob er weiter trainieren möchte: Ein tolles Ergebnis, finden wir und wünschen Eike alles Gute, viel Spaß und schöne Segelerfahrungen.

Die Teilnehmer des Sichtungstrainings um Helge Sach (Mitte, oben), mit Eike Schmid (oben, ganz rechts). *Bild mit freundlicher Genehmigung des Sailing-Team Germany*

Audi
Vorsprung durch Technik

Für Hannover. Für Sie.

Das Audi Zentrum Hannover macht die Marke Audi erlebbar. Ob Neuwagen, Gebrauchte oder Service – 230 Mitarbeiter mobilisieren ihre Kräfte täglich für ein Ziel: Ihre Begeisterung. Wir stehen für volle Audi Service Kompetenz: von Reparatur und Wartung über Audi Original Teile bis hin zum Audi Mobilitäts Service. Entdecken Sie bei uns darüber hinaus alle aktuellen Audi Modellreihen oder finden Sie Ihr Wunschfahrzeug in der größten Gebrauchtwagenausstellung Norddeutschlands. Wir bleiben auf unserem Weg – wir sind für Sie da.

Ihr zuverlässiger Audi Partner vor Ort.

Audi Zentrum Hannover
Audi R8 Partner

Vahrenwalder Straße 303, 30179 Hannover
Telefon: 05 11 / 8 60 56-0, Fax: 05 11 / 8 60 56-700, www.audizentrum-hannover.de

Olaf Bertallot gewinnt Regatta zum BMW Sailing Cup

Northeim, 24.6.2012: Es war spannend bis zum Ende. Erst im zweiten Finallauf konnte Skipper und Vorjahressieger Olaf Bertallot vom HYC mit seinem Team „Micheletti Optik“ die Regatta zum BMW Sailing Cup auf dem Northeimer See für sich entscheiden. Ihren ärgsten Widersachern von 18 Teilnehmerteams mussten sie sich noch im ersten Finallauf geschlagen geben, im zweiten hatten jene dann aber das Nachsehen.

Und dabei war das Segeln an diesem Wochenende alles andere als einfach. „Mit den starken Böen war es sehr schwer zu fahren. Den Gennaker zu setzen ging am zweiten Tag gar nicht“, erklärte Olaf. Mit dem Sieg konnte er sich zum dritten Mal die Teilnahme am Deutschlandfinale sichern.

Der BMW Sailing Cup

Beim BMW Sailing Cup werden bundesweit in 2012 von Mai bis Oktober 17 Qualifikationsregatten mit rund 1.500 Teilnehmern ausgetragen. Die Sieger-Teams qualifizieren sich für das BMW Sailing Cup Deutschlandfinale vom 5. bis 7. Oktober in Hamburg auf der Elbe in der Hafen City. Die Crew, die sich hier durchsetzt, wird dann zum Internationalen Finale eingeladen und vertritt dort die deutschen Farben. Die jeweiligen Qualifikationsregatten werden

von den BMW-Niederlassungen oder -Autohäusern veranstaltet und in Kooperation mit den regionalen Segelclubs ausgerichtet. BMW stellt für alle Qualifikationsregatten sieben Segeljachten der Kielboot-Einheitsklasse J80 zur Verfügung. Die 16 Wettfahrten bis zum Finale werden als Fleet-Races gesegelt, bei denen bis zu sechs Crews gegeneinander kämpfen.

Der besondere Reiz des BMW Sailing Cups ist, dass sich keine festen Teams anmelden können, sondern bis zu 90 Einzelpersonen pro Revier. Die Segler werden anhand ihrer Erfahrung und ihres Könnens in 5er Crews mit vergleichbarem Gewicht und vergleichbarer Leistungsstärke zusammengestellt.

„Das ist das Spannende am BMW Sailing Cup," findet Olaf. „Innerhalb von 30 Minuten muss es gelingen, aus fünf Fremden eine Mannschaft zu bilden!" Und das ist ihm bisher gut gelungen: Mit dem erneuten Sieg dieses Jahr in Northeim hat er es mittlerweile dreimal in das Deutschland-Finale nach Hamburg geschafft, einmal als Vorschoter und zweimal als Steuermann. Vom Deutschland-Finale Anfang Oktober wird er berichten.

Bilder und Infos von Sabine Bertallot

Die Flotte der J80 Kielboote am Northeimer See

BÜSSELBERG
SEGELMACHEREI
Telefon (0 50 33) 53 55

Jetzt neu unter einem Dach

BOOT & SPORT

Alles, was ein Segler so braucht.

Wanten walzen und pressen
Tauwerk spleißen

Im Ortskern Steinhudes
An der Friedenseiche 12
Telefon (0 50 33) 53 13
www.boot-und-sport.de
Sa. und So. durchgehend geöffnet

HYC-Segler erfolgreich bei den Pfingstwettfahrten

Olaf Bertallot in GER 1485 wurde Dritter bei den O-Jollen

Auch Pfingsten wurden wieder Regatten auf dem Steinhuder Meer gesegelt. Bei schönstem Sonnenschein waren Barbara Hachenberg und Katrin Adloff vom HYC im Korsar GER 3802 mit einem 2. Platz von 17 Teilnehmern bei den Pfingstwettfahrten erfolgreich. In drei Wettfahrten belegten sie einen siebten, einen ersten und einen dritten Platz.

Bei den O-Jollen erzielte Olaf Bertallot in der O-Jolle GER 1485 den dritten Rang von 23 Booten mit einem fünften, einem zweiten und einem siebten Platz. Uwe Hennings vom HYC belegte den 11. Rang, Michael Oelmann den 20. Rang. Bei den 15er-Jollenkreuzern erreichte Uwe Bertallot vom HYC an der Vorschot mit Christian Weber vom StSV an der Pinne den 2. Rang von 21 Schiffen. In der Klasse der FD traten von 15 Schiffen drei vom HYC an: Ernst Greten und Detlev Krüger wurden Fünfte, Hartmut und Holger Wesemüller Siebte, Kurt Prenzler mit Wolfgang Höft (YCN) Elfte.

Katrin Adloff und Barbara Hachenberg

Wir gratulieren allen Seglern.

Bilder: Uwe Fahrenbach

HYC-Segler auf der Kieler Woche

An der diesjährigen Kieler Woche haben ca. 5000 Segler aus ca. 50 Nationen teilgenommen. Der HYC war durch viele Segler gut vertreten. Den Anfang machte in der ersten Wochenhälfte Susann Beucke mit ihrer Steuerfrau Tina Lutz mit einem sehr guten zweiten Platz bei den 470ern. In der zweiten Wochenhälfte segelten u.a. unsere FDs mit Kurt Prenzler, Ernst Greten, Tom Greten und unserem Neu-Gastmitglied Kilian König im roten Trikot!

470er

Platz 2: Lutz, Tina (1990) CYC und Beucke, Susan (1991) HYC, 2.Platz, blaues Trikot

FD

Platz 3: GER 113, König, Kilian (1981) SCE, HYC und Brack, Johannes (1983) SCE, rotes Trikot

Platz 18: GER 66, Prenzler, Kurt (1944) HYC / NRV und Höft, Wolfgang (1958) YCN

Platz 26: GER 12, Greten, Ernst (1944) HYC und Krüger, Detlef (1956) HYC

Platz 31: GER 112, Friedhoff, Meike (1979) SVG und Greten, Tom (1978) HYC

J24

Platz 6: GER 5440, Garzmann, Matthias (1967) HYC mit 2. Vorschoter Skotzki, Michael (1980) HYC u.a.

Laser

Platz 64: GER 198798, Bertallot, Kai (1990) FSC, HYC

Platu 25

Platz 12: GER 390, Renz, Wolfgang (1966) StSC mit Olaf Bertallot (HYC)

Platz 16: GER 43, Lutzen, Hauke (1992) WVH mit Riebe, Fabian (1991) HYC, u.a.

2.4 mR

Platz 23: GER 84, Bredt, Karsten (1962) HYC

Kurt Prenzler und Wolfgang Höft zeigen die „66“

Bilder: Sabine Bertallot

Kai Bertallot im Laser

Kais Vater Olaf segelte Platu 25

"Surfers Day" im HYC

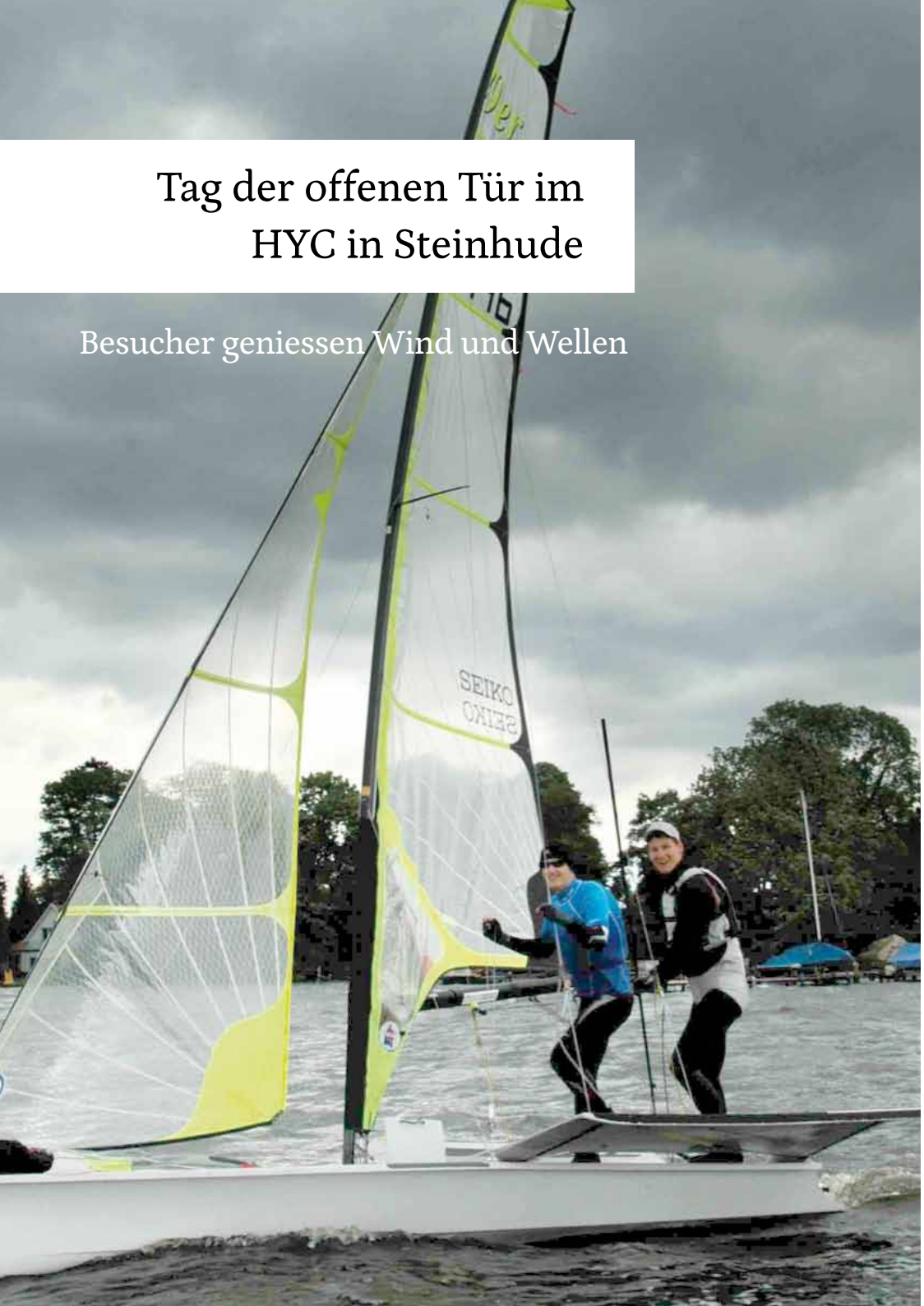
10.6.2012, Steinhude: Es sieht dynamisch aus, besonders bei viel Wind, und auch bei weniger ist es keine einfache Übung. Erstmal muss man beim Surfen gerade auf dem Brett stehen, ohne ins Wasser zu fallen. Dann das Segel hoch ziehen. Und schließlich einigermaßen geradeaus steuern, später mal eine Wende, vielleicht. Dies alles und noch viel mehr lernten die HYC-Surf-Eleven beim „Surfers Day“ unter der fachkundigen Anleitung von Kalle Riebe und anderen erfahrenen HYC-Surfern. Da alle gut ausgerüstet waren mit Neoprens und Schwimmwesten, machte es keinem was, mehr im als auf dem Wasser zu stehen. Insgesamt war´s ein großer Spaß und Kalle und die andern dürfen es bitte, bitte nochmal veranstalten. Denn viele wollen noch mehr surfen lernen.

10.06.

Erschöpft, aber fröhlich: Frank Buchholz und Winfried Barthold mit ihrem Surflehrer Kalle Riebe (Mitte)

Tim Buchholz zieht kräftig am Segel

Winfried Barthold und Petra Kauer



Tag der offenen Tür im HYC in Steinhude

Besucher geniessen Wind und Wellen

> Wenn der eine oder andere Besucher mit dem Segeln gern starten möchte, freuen wir uns natürlich sehr. Hier im HYC bieten wir dafür ideale Bedingungen!

Stürmisch war´s am Steinhuder Meer. Aber das konnte die wahrhaft Segelinteressierten nicht abhalten, den Hannoverschen Yacht-Club zum Tag der offenen Tür am Samstag, den 2.6., zu besuchen. Und sie wurden nicht enttäuscht – die Jugendgruppe unter Leitung der Jugendwartin Kathrin Müller hatte sich ein wirklich tolles Programm ausgedacht. Für die Jüngsten gab es Paddelspaß mit Optimisten im Hafenbecken. Den Eltern und Älteren erklärten die jungen HYC-Segler anschaulich, wie man erfolgreich und mit viel Spaß Segeln im Opti, Teeny, Laser, 49er oder in einer der vielen anderen Bootsklassen im HYC lernt. Der Höhepunkt des Tages war für viele Besucher eine Tour aufs Steinhuder Meer, das sich an diesem Tag von seiner rauen Seite zeigte.

Der 1. Vorsitzende Dr. Frank Buchholz war sehr zufrieden mit dem Zuspruch der Besucher: „Wir konnten viele interessante Gespräche führen. Wenn der eine oder andere Besucher mit dem Segeln gern starten möchte, freuen wir uns natürlich sehr. Hier im HYC bieten wir dafür ideale Bedingungen!“ Besonders schön: Die ersten Neuzugänge nahmen gleich am folgenden Sonntag-Vormittag am Opti-Training für die Jüngsten teil.

Am Samstagabend gab es einen Vortrag im HYC über eine Ostsee-Tour mit einem Boot, dessen Motor und sämtliche elektrische Geräte nur mit erneuerbaren Energien betrieben wurden.

Mehr als fünf Monate segelten Insa Preiss und Frauke Wiese um die gesamte Ostsee, nun berichteten sie spannend und anschaulich im HYC von Energie- und anderen Naturschutz-Projekten.

Bilder: Uwe Fahrenbach, Uwe Kappmeyer

Jugendwartin Kathrin Müller und der 1. Vorsitzende Dr. Frank Buchholz freuten sich über Interessenten und viel Spaß am „Tag der offenen Tür“ im HYC

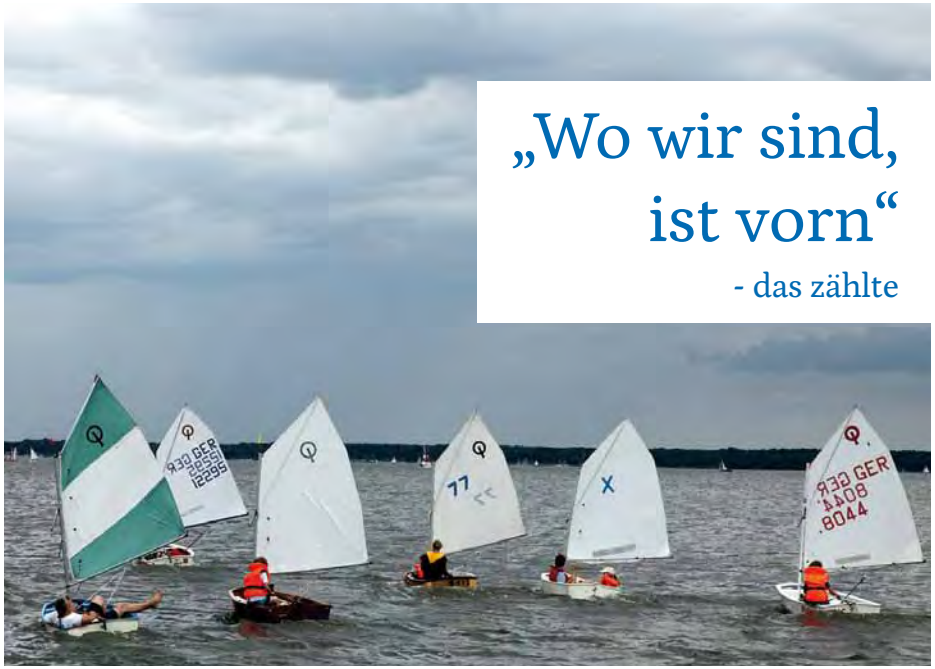
Eltern-Kind-Regatta bringt viel Spaß

Steinhude, 8.7.2012: Das war ein großer Spaß! Acht Boote und Mannschaften traten bei der Eltern-Kind-Regatta im Opti an, kräftige Namen führend wie „White Shark“, „Flitzpipe“, „Tims Schneckchen“, „Queen Marie“ oder einfach nur „X“.

Unter der Leitung von Jugendwartin Kathrin Müller mit Unterstützung der älteren Jugendlichen der Jugendgruppe und von Mareike Hartung wurden insgesamt drei Wettfahrten ausgetragen! Platzierungen gab es auch, waren aber unwichtig. „Wo wir sind, ist vorn“ - das zählte.

Alle Teilnehmer freuen sich jetzt schon auf die nächste Regatta.

Bilder: Uwe Fahrenbach



„Wo wir sind, ist vorn“

- das zählte

Spaß, nicht Platzierung, stand im Vordergrund, auch für Frank Buchholz, der mit Sohn Tim segelte

Bild: Andrea Roth, Drive

Tampen für die Jugendgruppe

Eines braucht die Jugendgruppe des HYC immer wieder: Tampen, Schoten, Enden. Alles, was laufendes Gut ist und als Schot, Festmacher oder kleines Ende zum Knoten, Befestigen, Üben eingesetzt werden kann.

Daher die große Bitte von Jugendwartin Kathrin Müller: „Liebe Mitglieder, spenden Sie bitte Tampen für die Jugendgruppe!“ Schön wäre es, wenn sie nicht zu alt und nicht zu hart wären.

Spenden bitte im Jugendraum abgeben, mit vielem Dank im voraus!

Karsten „Butze“ Bredt

Was er macht, das macht er richtig

von Stephan Probst

Europameister, Deutscher Meister und Meister in halb Europa und Chile

Karsten „Butze“ Bredt aus dem HYC ist einer der erfolgreichsten Segler in Norddeutschland. Keiner hat mehr nationale und internationale Titel errungen. Keiner hat so viele Meisterschaften in so vielen Ländern erzielt. Keiner hat so viele wichtige nationale und internationale Regatten gewonnen. Butze Bredt ist zweifacher Europameister, mehrfacher Deutscher Meister, Schweizer Meister, Ungarischer Meister, Österreichischer Meister, Tschechischer Meister, sogar in Chile gewann er einen Meistertitel.

Mit Svenja Thoroe an der Pinne im Pirat

Der Norddeutsche Rundfunk kürte ihn 2005 zum „Champion der Champions im Norden“, als sie feststellten, dass in ganz Norddeutschland kein anderer Sportler mehr Siege errang: weit über 500! Dabei wurden nur aufrechte Pokale und Urkunden gezählt, keine flachen Teller, warum, weiß nur der Redakteur.

Wie erzielt man solche Erfolge?

Die richtige Einstellung ist entscheidend. Denn was Butze Bredt macht, das macht er richtig. „Es ergibt keinen Sinn, eine Sache nur halb anzugehen“, sagt Butze. „Wenn man etwas anfängt, dann sollte man es konsequent angehen - richtig oder gar nicht!“ Und mit dieser Haltung hat er seine Erfolge nicht nur im Piraten erzielt, sondern sich auch immer wieder in anderen Klassen ausprobiert, oft als Vorschoter, auf seiner „gelernten“ Position, aber auch als Steuermann war und ist er sehr erfolgreich gesegelt, inzwischen in 20 Klassen. Seine „Hauptklasse“ ist, und das wird wohl auch so bleiben, der Pirat. Aber genauso gut segelt er auch im Schwertzugvogel, Kielzugvogel, H-Boot, Conger, Dyas, Folke-Boot, Laser, OK-Jolle und in vielen anderen Klassen.

Karsten „Butze“ Bredt

1979 Niedersächsischer Jugendmeister im Laser 9. Platz v. 100 Booten bei der Piraten-Europameisterschaft, Kopenhagen
1980 Schweizer Meister Pirat, Zugersee
1983 Österreichischer Meister Pirat, Attersee
1984 Deutscher Meister Pirat, Dümmer See
1985 Deutscher Meister Pirat, Elbe/Hamburg
Vize-Europameister Pirat, Stansstad/Schweiz

1986 Vizemeister Schwertzugvogel, Bad Zwischenhahn
1988 Tschechischer Meister Pirat, Macha See
1991 Deutscher Meister Pirat, Ratzeburg
1993 Dänischer Meister Pirat, Oster Hourup
Europameister Pirat, Schwerin
1995 Chilenischer Meister Pirat, Villarica See
Vize-Europameister Pirat, Silvaplaner See
Vize-Weltmeister H-Boot, Attersee
1996 Kieler Woche-Sieger H-Boot
1997 Deutscher Meister Pirat, Steinhude
1998 Kieler Woche-Sieger Pirat
2001 Deutscher Meister Pirat, Ratzeburg
2004 Kieler Woche-Sieger Pirat
Türkischer Meister Pirat, Cesme
2006 Deutscher Meister Dyas, Wannsee
2007 Deutscher Meister Conger, Steinhude
Vize Meister Schwertzugvogel, Baldeneysee
2009 Deutscher Meister Conger, Dümmer See
2010 Deutscher Meister H-Boot, Ammersee 2011
Ungarischer Meister Pirat, Balatonfüred
Europameister Pirat, Balatonfüred
Deutscher Meister Conger, Ratzeburg
2012 Deutscher Meister Conger, Altmühlsee

Sportliche Anfänge mit Fußball und Doppelkopf

Der Reihe nach: Butze Bredt ist als Kind im HYC groß geworden, schon sein Großvater segelte sonntags auf dem Steinhuder Meer. Da kommt man schon mal von ganz allein mit dem Segeln in Berührung. „Aber nicht dieser Opti-Wahnsinn, wie er heute von vielen betrieben wird!“, betont Butze. „Die Kinder machen nix anderes mehr als Optisegeln, werden zu Regatten gekarrt und verlieren dann irgendwann die Lust. Und warum? Weil sie regelrecht ausgebrannt sind.“

Die Gefahr bestand bei ihm nicht, er ist eher spielerisch an das Segeln herangekommen. Neben ein paar Regatten im Opti war er auch an vielen anderen Dingen interessiert, Fußball spielen und Karten zum Beispiel. Mit 15 und 16 Jahren probierte er sich im 420er aus, zusammen mit Jürgen Waldheim vom SVG. Und dann ging es in 1979 mit 17 Jahren richtig los.

Rasanter Start im Pirat mit Bruder Jochen

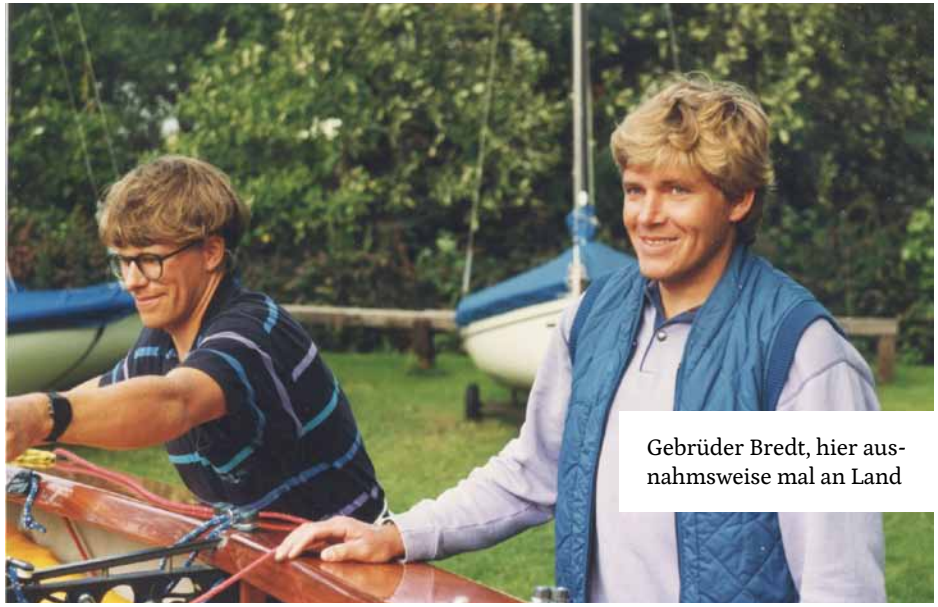
Seinem Bruder Jochen Bredt, auch HYC, war dessen damaliger Vorschoter im Piraten Alexander Reinhardt, Sohn des Deutschen P-Boot-Meisters Peter Reinhardt, abhanden gekommen. Warum nicht den „kleinen“ Bruder ausprobieren, mittlerweile größer und zumindest annähernd mit der richtigen Hängeschwere für Piraten ausgestattet? Mit einem der ersten modernen

Kunststoffpiraten von Hein, G 3405 „Firefly“, in Feuerrot, legten die beiden richtig los und hatten viel Spaß. In ihrer freien Zeit und an Wochenenden waren sie ständig auf dem Wasser, zusammen mit ihren Trainingspartnern Heiner Kiel und Axel Busch, oder auf Regatten.

Dabei nahmen sie das selbst gar nicht so sehr als Training im Sinne eines strukturierten Plans wahr. „Irgendwann hat der Kurtie Prenzler mal ein paar Tonnen ausgelegt und wir sind da drum rum gesegelt. Sonst haben wir tolle Geschichten von der WM in San Remo gehört. “

So war eigentlich alles mehr ein Spiel: wer ist schneller, wer holt mehr aus dem Schiff raus, wer findet die beste Segeleinstellung, wer erwischt am besten den Dreher?

Butzes Vorbilder damals: Harro Bode, der Olympiasieger von 1976, Michael Beckereit, Deutscher Meister im FD mit Kurt Prenzler und Ernst Greten, auch aus dem HYC. „Der Ernst hatte gut Muckis, das brauchte der als FD-Segler. Und auch heute ist er ja noch extrem fit“, weiß Butze zu schätzen. Solche Ergebnisse konnte man mit dem HYC-Montagstraining in der Halle der Tellkampfschule erzielen. Da ging es körperlich richtig zur Sache, wurden die Armmuskulatur für Vorschoter, die Beine für „Hänger“ und die Rumpfmuskulatur für Trapezsegler und noch viel mehr trainiert, alles unter Anleitung von Tuten Meyer, dem „Langen“ Thomas Wehner und Butze selbst, er hat hier 10 Jahre das Training geleitet.



Gebrüder Bredt, hier ausnahmsweise mal an Land

Von 1979 bis 1981 segelten die Bredt-Brüder zusammen und waren richtig erfolgreich. Sie erzielten vordere Plätze bei allen wichtigen Regatten und holten gemeinsam die ersten Meistertitel im Ausland. „Das war schon abenteuerlich, wie wir damals mit Jochens bunt bemaltem Käfer den Piraten im Schritttempo über die Berge zogen und schoben“, berichtet Butze in seiner trockenen Art, Übertreibung ist nicht seine Sache. Zusammen sind sie Meister in der Schweiz, der Tschechoslowakei und dreimal in Österreich geworden. Aber nach ein paar Jahren war es gut und Butze wollte lieber seine eigenen Wege weiter gehen. Die nächsten zwei Jahre segelte er mal hier, mal dort, viel in der OK-Jolle. Bis er 1983 in einer Kneipe während der Bootsausstellung Frank Schönfeldt traf.

Karsten und Frank – schwer erfolgreich bei starkem Wind

Mit Frank Schönfeldt aus Hamburg verbindet Butze eine lange und sehr erfolgreiche Partnerschaft. Gleich der gemeinsame Start war gut. Ohne große Vorbereitung traten sie in ihrem ersten Jahr zusammen bei der Travemünder Woche, bei der Deutschen Meisterschaft und beim Nebelhorn-Cup an, drei herausragenden Regattaereignissen in der Piratenklasse. Und alle drei gewannen sie. Damit war klar: dies ist der Beginn einer wunderbaren Partnerschaft im Piraten.

1984 wurden Frank und Butze Deutsche Meister im Piraten und 1985 gleich noch einmal. In ihrer gemeinsamen Zeit errangen sie viermal den Deutschen Meister-Titel im Piraten. 1993 erzielten sie zusammen den größtmöglichen Erfolg und wurden zusammen Europameister. Dabei lagen

Mit Sönke Durst wurde Butze 1995 am Attersee Vize-Weltmeister im H-Boot

sie vor dem letzten Wettkampftag auf dem Schweriner Innsee nach vier Wettfahrten lediglich auf Platz Neun und es sah alles andere als gut für sie aus. Doch in den letzten beiden Wettfahrten legten sie bei sechs Windstärken einen furiosen Endspurt hin und schoben sich noch auf Platz Eins vor, hinter sich 80 Konkurrenzteams aus sieben Nationen. Körperlich und technisch hatten sie bei dem schweren Wetter einfach Vorteile. Das spielten sie aus, während andere über Bord gingen.

Die Schweriner Volkszeitung wollte wissen, was den Ausschlag gab. Darauf Butze: „Windgott Rasmus. Bei starkem Wind sind wir am besten drauf. Hinzu kam noch, dass alle vor uns Liegenden in die Grütze segelten. Und man muss auch sagen: Wir sind sehr gut gesegelt.“ Sein Steuermann ergänzte: „Mit so einem Kämpfer wie Karsten Bredt kann man sogar noch das Unmögliche möglich machen.“ Notiz am Rande: Im gleichen Jahr wurde Butze zusammen mit Jörgen Mortensen Dänischer Meister.

Auf Chile-Tour im Pirat

1995 starteten Butze und sein Bruder Jochen in ein Segelabenteuer ganz eigener Art. Aus Chile kam die Einladung an der dortigen Meisterschaft der Piraten teilzunehmen. Piraten in Chile? Deutsche Auswanderer hatten die Klasse nach dem 2. Weltkrieg dort eingeführt. Und der DSV förderte die Entwicklung in dem er einen Bünner-Piraten als Bauvorlage entsendete.

Butze und Jochen sagten: „Warum nicht?“ und reisten hin, in 24 Stunden zum Villarica-See. Dort stellte man ihnen einen schönen Holzpiraten mit Holzrigg zur Verfügung. Einen Tag bohrten und schraubten sie alles an, was man halt so braucht. Und an einem verlängerten Wochenende gewannen sie in sechs Wettfahrten die Chilenische Meisterschaft.

Ab 1998 steuerte Butze selbst im Piraten. Sein erster großer Erfolg: der Gewinn der Kieler Woche. Diese Regatta besitzt einen besonders großen Stellenwert für ihn: „Als Seerevier ist sie technisch einfach anspruchsvoller als viele Binnenregatten.“ Und es gibt eine große internationale Konkurrenz. Und damit auch viel mehr Spaß, man trifft viele Segler aus vielen anderen Ländern. 2001 wurde er Deutscher Meister im Pirat als Steuermann. Und gewann auch in jenem Jahr die Kieler Woche.

Der unerwartete Titel: mit gebrochenem Bein Europameister

Heute segelt Butze im Pirat mit Svenja Thoroe, anfangs abwechselnd an der Pinne und der Vorschot, heute steuert sie. Und gemeinsam gewannen sie 2011

Im H-Boot mit Thomas Kausen und Jani Funk

einen Titel, mit dem sie überhaupt nicht gerechnet hatten. Sie waren gerade Deutsche Vizemeister im Piraten geworden, die Europameisterschaft stand an. Doch direkt davor rutschte Svenja eines Abends auf einer Wiese aus und brach den Oberschenkel. Ihr Arzt riet, bis drei Windstärken dürfe sie segeln, auf keinen Fall mehr, das hielte das Bein trotz Spezialschiene nicht aus. Hieß: grünes Licht, erstmal probieren. Auf dem Plattensee herrschte leichter bis mittelschwerer Wind, Erwartungen waren niedrig, Lockerheit dagegen riesengroß, denn was konnte schon passieren? Das Feld war recht groß mit 80 Schiffen. Da Svenja sich nicht ganz so gut bewegen konnte wie sonst im Schiff, mussten sie also anders segeln, ruhiger, nicht hibbelig, konstant. Und das gelang: 7ter, 1ter, 7ter, 49ter als Streicher, 8ter, 6ter und ein 4ter Platz – keine sagenhafte Serie. Aber konstant. Und damit gewannen sie die Europameisterschaft, womit keiner gerechnet hatte, am wenigsten sie selbst. Warum? „Wahrscheinlich waren wir einfach so extrem locker. Durch die Verletzung hatten wir keine Erwartungen an uns. Und das half."

Erfolge in anderen Klassen

Butze sucht sich jedes Jahr neue Aufgaben, steckt sich neue Ziele. Manche auch in anderen Klassen: im Folkeboot, im Conger, im Dyas, im H-Boot, sogar in der Varianta und zuletzt im 2.4er. Und auch in diesen segelt er recht erfolgreich. Was macht diese Klassen interessant für ihn? „Man unterschätzt das oft. In diesen Klassen trifft man viele Altmeister aus anderen Klassen. Und gegen die ist es ein sehr anspruchsvolles, taktisches Segeln." Im Conger wurde er mehrfach mit Frank Schönfeldt Deutscher Meister: 2007, 2009, 2011, 2012. Im Folkeboot heißt die Crew Sönke Durst, Svenja Thoroe, Butze Bredt. Mit Sönke wurde er im H-Boot 1995 Vizeweltmeister. 2010 wurde er mit Thomas Kausen an der Pinne Deutscher Meister. Im Dyas trat er 2006 an, übte einmal – und wurde auch gleich Deutscher Meister.

Lieber die schnellste Schildkröte

Im Piraten hat Karsten alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Ob er denn nicht mal von einem „Aufstieg“ in eine höhere Klasse träume, fragte ihn die Hannoversche Allgemeine Zeitung vor einigen Jahren. Auf einer Yacht mit großer Besatzung alle halbe Stunde mal einer Kordel zu ziehen, sei nicht sein Ding, antwortete er: „Ich bin lieber die schnellste Schildkröte als der langsamste Windhund.“ Und schließlich sei auch jede Klasse wieder anders zu segeln und es gäbe immer wieder neue und spannende Dinge zu entdecken. „Segeln macht süchtig. Du musst Dich mit der Natur arrangieren und mit dem Wind arbeiten. Das ist viel schöner als jede Hallensportart.“ Noch etwas macht Segeln und gerade die Piratenklasse für ihn so spannend: Es kommt sehr auf die seglerischen und taktischen Fähigkeiten an. Viele Boote sind fast gleich schnell. Da ist es kein Zufall, dass viele Olympia-Segler aus Deutschland ihre sportliche Laufbahn in einem Piraten gestartet haben. Segeln ist ein sehr komplexer Sport. Butze vergleicht es mit Schachspielen und Pokern. Es gibt immens viele Informationen, die genau aufbereitet, analysiert und aus denen die richtigen Schlüsse gezogen werden müssen.

Der Villarica-See in Chile: Butze wurde hier mit Bruder Jochen Meister.

Dafür muss man der geborene Vorschoter sein und das ist Butze. „Wichtig ist, dass man konstant segelt, keine großen Ausreißer hat.“ Dafür braucht man Erfahrung.

Eines ist besonders bemerkenswert an Butze, der beruflich selbständig tätig ist mit Beratung, Verkauf und Service für Bootszubehör: Er macht überhaupt kein Aufheben um all seine seglerischen Erfolge. Dabei ist er einer der erfolgreichsten Segler in Deutschland und in Europa. Er spricht nicht drüber, er stellt es nicht nach vorn, Segeln macht ihm einfach nur Spaß - toll.

Kieler Woche zum Geburtstag

2012 segelt Butze zum 30ten Mal die Kieler Woche. Dieses Jahr trat er in der 2.4er-Klasse an, einem Einmann-Kielboot, das vor allem als paralympische Disziplin bekannt geworden ist. Von Nichtbehinderten wird es gern gesegelt. Auch wenn die Fußsteuerung und die vielen Verstellmöglichkeiten anders sind und erst gewöhnt werden müssen: „Das grundsätzliche Segeln ist auch im 2.4er nicht anders.“ Denn wichtig war vor allem, wieder auf der Kieler Woche zu sein und viele Freunde und Bekannte in allen Klassen zu treffen. Darüber freuten sich auch die Kieler Nachrichten und widmeten ihm zum runden Geburtstag

einen ganzen Artikel. Auch 2012 ist Butze wieder fast jedes Wochenende auf Regatten unterwegs. Im Juli z.B. segelte er mit Sönke Durst den Folke-Boot Gold-Cup in Schweden, in den Schären vor Stockholm. Zwischendurch kommt er immer mal nach Hause, um seiner Mutter Hallo zu sagen.

Was würde Butze Bredt Nachwuchsseglern mitgeben?

„Um Erfolg zu haben, muss man was tun, nicht am Tresen stehen. Und manchmal muss man kämpfen und auf die Zähne beißen.“ Wichtig sei, dass man dran bleibe und auf lange Sicht segelt. Viele junge Optisegler hörten leider noch vor dem Schulabschluss auf. Dadurch käme kaum Nachwuchs in andere Klassen. „Die sind durch die vielen Regatten alle total überdreht. Und am Ende fehlt ein guter Mittelbau.“ Um dabei nicht den Spaß zu verlieren, ist seiner Ansicht nach der spielerische Einstieg und Ansatz immer wieder wichtig.

Der HYC freut sich sehr mit Butze Bredt, wir sind sehr stolz auf ihn und seine vielen Erfolge. Mögest Du noch weiterhin sehr viel Spaß am Segeln haben, Butze. Du machst wirklich alles richtig.

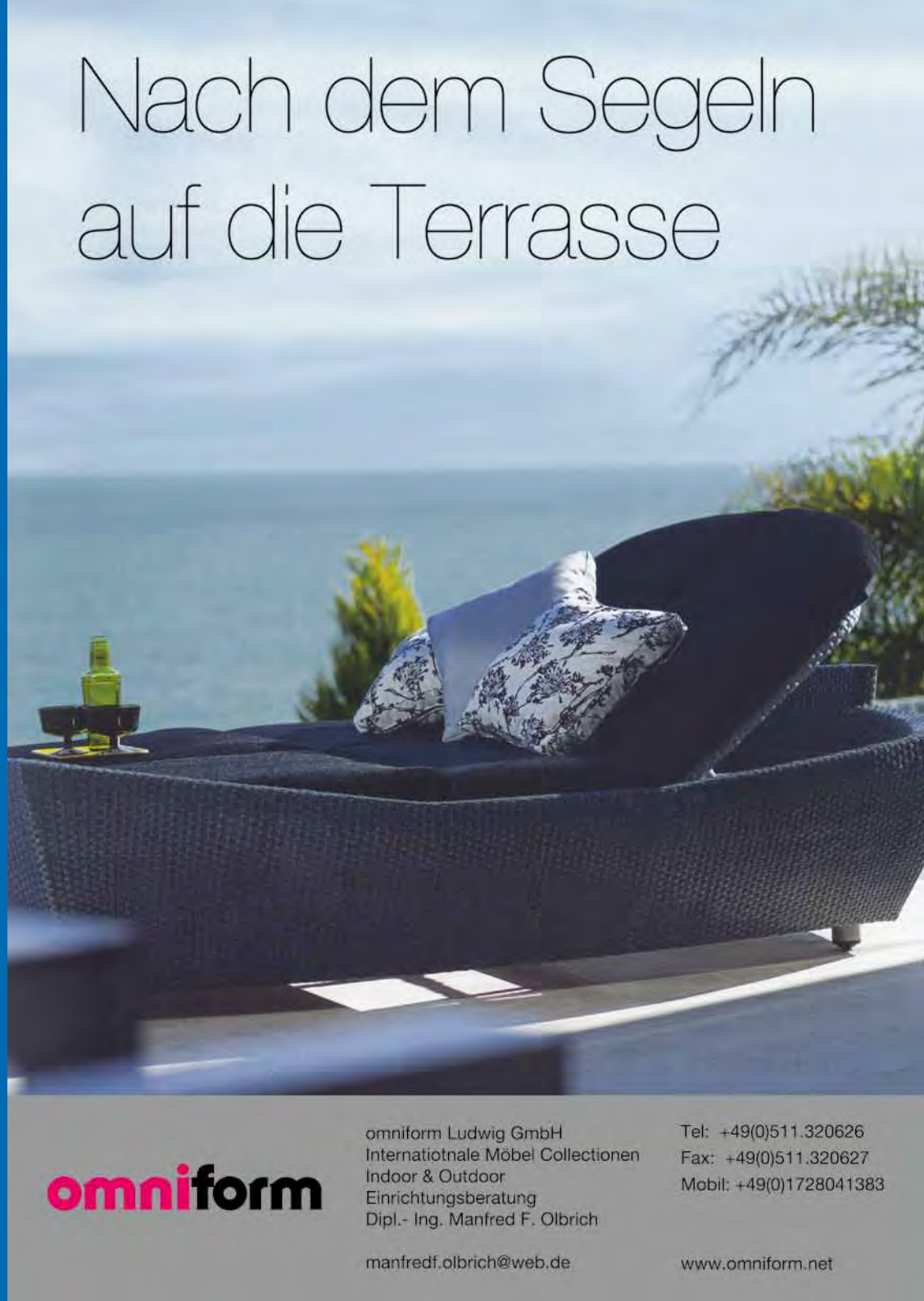
Alle Bilder von Butze Bredt

Der Pirat

Der Pirat, eine 10 m²-Knickspant-Jolle, wurde im Jahre 1938 von dem deutschen Jollenkonstrukteur Carl Martens gezeichnet, der damit ein Preisausschreiben der Zeitschrift „Yacht“ gewann. Ursprünglich hieß das Boot „10 m² Einheits Jugendjolle“. Der Name „Pirat“ wurde dann in Anlehnung an die amerikanische Gepflogenheit, lyrische Bootsnamen zu wählen, ebenfalls durch ein Preisausschreiben dieser Zeitschrift ermittelt. In der Folgezeit wurde der Pirat zum meistgebauten Vollholzsegelboot Deutschlands. Seit den 1960er Jahren wird der Bootsrumpf auch aus glasfaserverstärktem Kunststoff, in Sandwichbauweise oder Sperrholz gefertigt. Nach den Klassenvorschriften sind Boote aus aramid- und kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff jedoch verboten. Nach der Zulassung von Alu-Rigg, Spinnaker und anderer technischer Finessen war das Überleben des Piraten als populäre Bootsklasse bis in die heutige Zeit gesichert. Es wurden bisher ca. 6.000 Boote gebaut.

Aktive Regattatätigkeit gibt es in Deutschland, Bulgarien, Dänemark, Österreich, Polen, Tschechien, der Schweiz, Ungarn, der Türkei und in Chile. Gegenwärtig verzeichnet die Klasse allein in Deutschland mehr als 380 Teilnehmer in der offiziellen Rangliste und ist damit in Deutschland eine der aktivsten Regattaklassen. Jährlich werden u. a. etwa 70 Ranglisten-Regatten (national und international) in Deutschland ausgetragen. International gibt es derzeit 216 Ranglistenregatten. In Chile wurde der Pirat von deutschen Einwanderern eingeführt, das erste Schiff hieß „Panzer“ und segelte mit Holzmast. Der Pirat wird vom Deutschen Segler-Verband als nationale Einheitsklasse und als Jugendklasse geführt.

Quellen: Wikipedia.org und Butze Bredt



Neu beplankt: Katamarananleger am Großen Steg

Helden der Arbeit: Hermann Voges, Eike Schmidt und Nikki Rieke freuen sich über ihr Werk

Das war schon eine recht morsche Angelegenheit: Die Bretter der Katamaranliegeplätze am Großen Steg in Steinhude brauchten dringend Erneuerung. Eike Schmid, Nikki Rieke und Hermann Voges fackelten nicht lang. An drei Arbeitstagen um Pfingsten rissen sie alle alten Bretter und Pfähle im hinteren Bereich raus und ersetzten sie durch Planken modernster Bauart. „Die halten jetzt 25 Jahre, wenn nicht noch länger!“ sagt Hermann voraus. Um das Slippen der Kats zu erleichtern, haben sie Schwimmer unter den Steg im Wasser montiert. In den nächsten Arbeitsschritten werden der Zugang vom Großen Steg geöffnet und alle weiteren Planken im vorderen Bereich ausgetauscht.

So hat der HYC nicht nur die vielleicht modernsten und besten Katamaran-Liegeplätze in Steinhude. „Beim nächsten Molenfest servieren wir hier die Sommer-Cocktails,“ schwärmen die Baumeister von den Vorzügen ihrer Konstruktionsleistung. Ein herzliches „Danke-Schön“ an alle drei und ihre Unterstützer!

Nicht lang geschnackt – angepackt: Die unverzagten Drei bei der Arbeit

Die schönste Gummistiefel-Badehose-T-Shirt-Kombination am Steinhuder Meer

Reparaturarbeiten am Maschsee-Steg

Auch am Maschsee wurde zum Saisonauftakt hart gearbeitet. Manfred „Olly“ Olbrich und Thomas Schröer reparierten den Steg und installierten zusätzliche Befestigungen und Winkel. Solche Arbeiten sind am Maschsee sehr kniffelig. Es dürfen z.B. nicht einfach Pfähle eingerammt werden. Die unter dem Maschsee liegende Tonschicht könnte beschädigt werden und so Wasser auslaufen. Das wollen wir nicht und daher dürfen dies nur autorisierte Fachbetriebe.

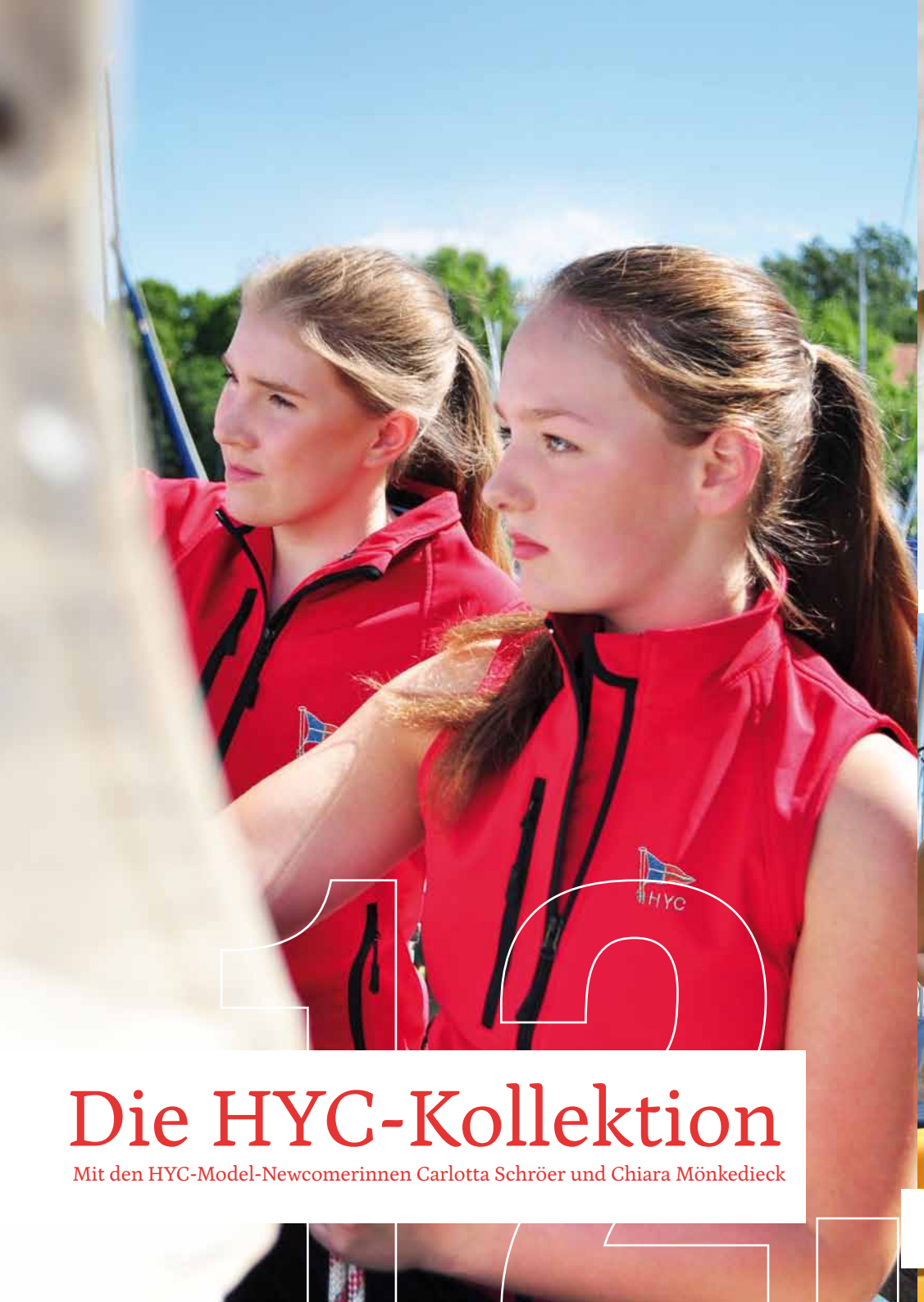
Invasion der Graugänse vorerst gestoppt

Steinhude, Juli 2012: „Franz“ Müller-Rosenau zeigt den Graugänsen, wo es jetzt nicht mehr langgeht. Am Slip und am Surfers Landig Point am Großen Steg hat er jetzt Graugänse-Stopp-Gitter-Anlagen nach eigenem Entwurf eingerichtet. Ohne weiteres kommt hier also keine Gans mehr durch. Wenn alle Slipbenutzer dieses Einfallverhinderungstor künftig fachgerecht aufstellen, sollten unser schöner Präsidentenrasen und hoffentlich auch der Steg vor weiterem Gänsedung geschützt sein. Wenn nicht, muss Franz wieder ran. Oder wer anders.

Bild: Hans-Heinrich Schmid

HYC Café Creme

Die regelmäßigen Kaffeetrinker in Steinhude haben es bestimmt schon geschmeckt. Herr Kramer bietet eine neue feine Kaffeesorte an, einen brasilianischen „Yellow Bourbon Arabica“ aus dem Anbaugebiet Minas Gerais, der mit einem hochfeinen Rohkaffee aus Guatemala & Kolumbien und einem gewaschenen indischen Robusta gemischt und zubereitet wird. Wenn Ihnen der Kaffee gut schmeckt, können Sie diesen mit dem HYC-Stander auf der Packung für daheim bei Herrn Kramer gern erwerben. Außerdem im Angebot: eine sehr feine Espresso-Mischung mit Arabicabohnen aus Brasilien und Kolumbien.



Die HYC-Kollektion

Mit den HYC-Model-Newcomerinnen Carlotta Schröer und Chiara Mönkedieck

Die HYC-Westen eignen sich für jedes Wetter

Das HYC Polo-Shirt gibt es in den Clubfarben Blau und Rot für Damen, Herren und Kinder

Die HYC-Kollektion: Klassisch gut in Rot-Weiß-Blau

von Sandra Czok

Beim Ansegeln dieses Jahr wurde sie bereits vorgestellt: die neue HYC-Kollektion, angeboten von Viktor Glaser und dem Hannotex-Team. In den klassischen HYC-Seglerfarben haben sie ein umfangreiches Sortiment exklusiv für die Clubmitglieder zusammengestellt. Die Basis bilden klassische Poloshirts in Dunkelblau oder Rot, eine feine Stickerei zeigt den HYC-Stander. Für den besonderen Anlass gibt es weiße Damenblusen und Herrenhemden, ebenfalls in einer sehr guten Qualität und v.a. gut pflegbar. Neu im Sortiment sind wasserabweisende Westen und Softshelljacken für Damen und Herren. Und für die Jugendlichen und Junggebliebenen gibt es Kapuzenpullis neu im Sortiment, aus sehr leicht und angenehm tragbarem Baumwollmaterial mit Fütterung innen. Besonders praktisch für den Segelausflug sind die neuen Taschen in den HYC-Farben, in denen sich sehr leicht und vor allem gut geschützt vor Nässe Proviant an Bord und andere Kleinigkeiten transportieren lassen.

Hält schön warm: Der HYC Hoodie

Praktisch: Die HYC-Segeltasche

Das HYC-Herrenoberhemd mit Emblem

Sandra trägt die HYC-Weste

Um Ihnen die Kollektion vorzustellen, haben wir an einem der bisher leider wenigen Sonnentage ein Fotoshooting im HYC-Hafen am Maschsee organisiert. Die HYC-Model-Newcomerinnen Carlotta Schröer und Chiara Mönkedieck hatten viel Spaß und zeigten mit Unterstützung von Sandra, Patricia, Dimitri und Sascha, wie gut und angenehm sich die HYC-Kollektion beim Sport, in der Freizeit und auch bei offiziellen Anlässen tragen lässt. Fotografin Andrea Roth war in jedem Fall begeistert vom Shooting: „Gerade die HYC-Mädchen haben einen tollen Job gemacht und trotz Sonnenbrandgefahr und Wespenstichalarm alle Motive sehr gut dargestellt.“ Ein großes Lob von den Profis also. Die HYC-Kollektion wird in Zukunft weiter ausgebaut. Am besten Sie schauen mal vorbei unter www.hyc.shop-verein.de. Unter dieser Adresse können Sie die Produkte der Kollektion auch online bestellen, oder direkt bei Herrn Glauser.

Hannotex
Hannoversche Textildruckerei
Viktor Glauser
„HYC Segelbekleidung“

Kurt-Schumacher-Str. 7-9
30159 Hannover

Telefon: 0511 368 11 12,
Email: info@shop-verein.de
Web: www.hyc.shop-verein.de

Sehr elegant, für besondere Anlässe: Die Damenblusen mit gesticktem HYC-Emblem

Organisation: Sandra Czok, Drive
Fotografin: Andrea Roth, Drive
Models: Carlotta Schröer, Chiara Mönkedieck, Patricia Djakhangirova, Sandra Czok, Dimitri Korsch, Sascha Schmitz
Alle Modelle erhältlich unter www.hyc-shop-verein.de

Neue Mitglieder stellen sich vor

Maximilian Kopp

Der Wassersport war schon immer meine große Leidenschaft. Als gebürtiger Kieler erlernte ich das Segeln im Optimisten bereits im Grundschulalter. Während meiner Zeit in der Jugendgruppe segelte ich 420er bei Regatten und Folkeboot bei Touren in der Dänischen Südsee. Mittlerweile habe ich meinen eigenen Piraten, Hotspur, mit dem ich weiterhin regelmäßig Regatten besuche. Beruflich arbeite ich bei Miele als Wirtschaftsingenieur. Ich freue mich auf eine schöne Zeit in einem tollen Revier und auf nette Wassersportler im HYC!

Dennis Medding

Mein Name ist Dennis Medding und ich bin 24 Jahre alt. Mein Heimatort ist die „Pferde-Stadt“ Warendorf im Münsterland. Dort bin ich im heimischen Verein in der Fußballabteilung aktiv. Eine berechtigte Frage ist mit Sicherheit, warum ich mich gerade für das Segeln interessiere?!

Angefangen hat eigentlich alles in Heringhausen am Diemelsee, einem der vielen Stauseen im schönen Sauerland. Im Ferienhaus meiner Großeltern haben meine Familie und ich des häufigeren Urlaub in den Schulferien gemacht. Ein kleines,

eher dürftiges Segelboot ließ bei guten Bedingungen erste Segelerfahrungen zu. Später folgte ein zweiwöchiger Urlaub bei meiner Tante in Hamburg. Sie und ihr Lebensgefährte sind begeisterte Segler und besitzen eine kleine Segelyacht an der dänischen Ostseeküste. Zusammen ging es bei super Wetterbedingungen auf einen knapp zweiwöchigen Segeltörn auf der Ostsee. Wir hatten sehr viel Spaß und das Zusammenleben und die Atmosphäre an Board war faszinierend. Spätestens ab diesem Zeitpunkt war mir klar: Irgendwann musst du einfach einen Segelschein machen.

Während des Abiturs lernte ich dann Nils, später auch Conny und Familie Oltmann kennen. Zusammen mit Nils habe ich in den Sommerferien einige schöne Tage in Steinhude verbracht. Natürlich stand auch das Segeln auf dem Tagesplan und ich konnte einige Erfahrungen sammeln. So kam es, dass ich den HYC und das Steinhuder Meer kennenlernen durfte. Nach dem Abitur und anschließendem Zivildienst begann ich mit einem Lehramtsstudium an der Universität Bielefeld mit den Fächern Mathematik und Geschichte. Zur Zeit schreibe ich an meiner Bachelor-Arbeit im Fach Mathematik.

Aufgrund des in diesem Semester eher überschaubaren Semesterwochenplanes gelang es mir endlich, an einem Segelkurs teilzunehmen. Momentan stehe ich kurz vor der theoretischen Prüfung zum SBF-Binnen Segel/Motor. Dank meiner Freundin Conny werde ich glücklicherweise des häufigeren in Steinhude sein können und freue mich auf hoffentlich viele schöne Tage und die guten Bedingungen im HYC.

Daniel Lengies

Hallo, mein Name ist Daniel Lengies. Ich bin 21 Jahre alt und bin Auszubildender zum Fachinformatiker für Systemintegration mit Schwerpunkt auf Networking beim hersteller-übergreifenden IT-Dienstleister Computacenter AG & Co. oHG. Wohnhaft bin ich in Langenhagen.

Zu meinen Hobbies zählt unter Anderem Musik - sowohl passiv beispielsweise auf Konzerten als auch aktiv mit Freunden und an Gitarre oder e-Bass, seit kurzem Wellenreiten und ab und an Kajak fahren. Zudem beschäftige ich mich gerne mit Technik und blogge. Wenn möglich reise ich gerne – vor allem gen Skandinavien.

Zum Segeln bin ich über das Goethe-Gymnasium gekommen, wo ich 2010 auch mein Abi gemacht habe. Im Jahr 2011 habe ich mir einen 470er zugelegt. Leider komme ich viel zu selten zum Segeln, da ich beruflich und familiär momentan zeitlich sehr eingespannt bin. Sobald sich das allerdings ändert, hoffe ich, wesentlich öfter aufs Wasser zu kommen. Tipps und Kniffe sowie konstruktive Kritik der erfahrenen Segler nehme ich gerne an, biete auch gerne meine Unterstützung an. Ich hoffe auf gute Segeltage und freue mich auf eine angenehme Zeit im Verein.

Neue Kommunikationsmaterialien für den HYC

Der HYC präsentiert sich mit neuen Werbematerialien. Viele von Ihnen haben sie bestimmt schon gesehen. Hier möchten wir Ihnen einen Überblick geben.

Das HYC-Clubmagazin: Der Schäkel

Eine weitere Ausgabe im neuen Design halten Sie in Ihren Händen. Wir wollten die Gestaltung, die Inhalte, Texte, Informationen und Bilder aufwerten. Hier leisten viele Mitglieder sehr schöne Unterstützung, über die wir uns sehr freuen. Aufgrund der großen Nachfrage ist die Auflage nochmal gestiegen auf 700 Exemplare.

HYC-Flyer

Zur Information für Freunde, Besucher und Gäste gibt es den HYC-Flyer, mit einem Überblick über unsere Angebote in Steinhude und am Maschsee. Der Flyer liegt in beiden Clubhäusern aus. Sie können gern mehrere Exemplare anfordern, wenn Sie diese verteilen möchten.

HYC-Plakate

Veranstaltungen kündigen wir mit Plakaten an, die wir in kleiner Auflage produzieren und in Wunstorf, Steinhude, unseren Clubhäusern und an anderen Orten aushängen.

HYC-Newsletter

Mit dem HYC-Newsletter informieren wir schnell und aktuell über Termine, Veranstaltungen und Aktionen. Wenn Sie den Newsletter gern erhalten oder Freunden empfehlen möchten, teilen Sie uns bitte die E-Mail-Adresse mit. Wir nehmen Sie dann gern in unseren Verteiler auf. Der Newsletter erscheint im Text-Format.

HYC-Pressearbeit

Außerdem verstärken wir die Pressearbeit mit Presseinformationen vor und nach wichtigen Ereignissen. Artikel sind in den regionalen Printmedien erschienen, erste Ankündigungen im Radio.

Wunstorf

Segeln: Nicht nur für Optimisten

Jugend stellt sich vor: Hannoverscher Yacht-Club bietet Sport und Spaß für Alt und Jung

HYC-Website

Hier finden Sie alle aktuellen Termine und Informationen. Die Website wird derzeit neu gestaltet.

Haben Sie Anregungen, Hinweise, Wünsche, Informationen oder Material für uns? Bitte sagen Sie uns Bescheid oder schicken uns eine Mail an schriftwart@hyc.de, wir freuen uns über Ihren Input!

Regattatermine 2012

Datum		Regatten und Bezeichnung	Wettfahrten / Meldeschluss
01./2.9.	13:00	RR für Goldenes Mocca-Service der 15er P-Jk und Erich Schlieker Gedächtnispreis der O-Jollen	4 / 17.8.
15./16.9.	11:00	Internationale Kehraus – Regatta im FD (RR) und Contender (RR)	4 / 31.8.

Termine der Jugendgruppe 2012

Datum	Uhrzeit	Was findet statt
18.8.	13:00	Treffen der Teilnehmer an der Optiregatta im HYC
18.8.	15:00	Regatta am Auswandererstieg in Steinhude (Festliches Wochenende)
8.9.		Fritz-Pape-Gedächtnis-Preis (Anmeldeschluss bei Kathrin Müller ist der 2.9.)
	09:30	Treffen der Jugendlichen des HYC Treffpunkt: im Club
	10:30	Gemeinsames Segeln zum Wilhelmstein
9.9./23.9./7.10.	10:30 - 16:00	Segeltraining für Alle
14.10.	10:30 - 15:00 ab 13:00	Segeltraining für Alle ... benötigen wir bitte die Hilfe der Eltern zum Verstauen der Schiffe im Schuppen
1.12. *	ca. 15:00 ab 18:00	Weihnachtsfeier der Jugendgruppe Gemeinsames Abendessen mit den Eltern im Clubhaus in Steinhude

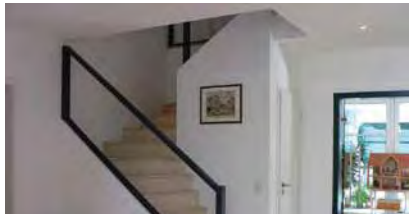
Aktuelle Informationen zu allen Terminen findet Ihr bitte auf www.hyc.de

*Denkt an Euren Arbeitsdienst! Wer in diesem Jahr noch 15 alt wird, muss 10 Stunden Arbeitsdienst leisten.

I.G.E.L. GmbH - Exklusives Wohnen

Planung und schlüsselfertiges Bauen
GF Irmgard Wehner - Planungen Berat.Ing. Dr.-Ing. Thomas Wehner

Lindenallee 2 - 30657 Hannover
0511-6500522 www.igel-bauen.de Email: info@igel-bauen.de



IGEL
Exklusives Wohnen

Teichhûs
Restaurant · Biergarten

Wilkenburger Straße 32
30519 Hannover

0511 / 897 148 93

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
11.30 bis 21 Uhr

Gern richten wir Ihre Familien-, Weihnachtsfeiern, Konfirmationen usw. aus.

Zu folgenden Veranstaltungen im Clubhaus Steinhude lädt Sie das Team um Kathrin Meyer und Ralf Kramer herzlich gern ein. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Familien. Bitte bringen Sie gern Ihre Freunde und Gäste mit!

Bitte melden Sie sich für alle Veranstaltungen bis eine Woche vorher verbindlich bei Herrn Kramer unter 0177 – 5466466 oder 05033 – 5434 an.

Samstag, 18.8., Festliches Wochenende mit Steinhuder Meer in Flammen
Grillen auf der Mole und vieles mehr.

Samstag, 25.8., ab 19:00, Spanischer Abend
Traditioneller Abend mit spanischen Klängen, hausgemachter Sangria und natürlich einer Vielzahl spanischer Köstlichkeiten.

Samstag, 29.9., ab 19:00, Bayrischer Abend - Oktoberfest im HYC
Rustikal uriger Abend bei Weißbier, Brez´n und vielen bayrischen Köstlichkeiten. Es ist immer wieder ein extra Schmankerl, wenn auch passende Kleidung getragen wird. Aber keine Angst: kein Zwang.

Samstag, 27.10., ab 19:00, Muschelessen im HYC
Wie jede Saison gibt es am letzten Oktobersamstag Muscheln. Auf Anmeldung servieren wir gern auch Gerichte für unsere „Nicht-Muschelesser“.

Samstag, 24. 11., ab 19:00, Wurstessen
Unser Klassiker, die Traditionsveranstaltung. Wir freuen uns, Sie alle hier begrüßen zu dürfen. Das Buffett wird wieder besonders und reichhaltig sein, freuen Sie sich drauf! Bitte bis eine Woche vorher anmelden.

Arbeitsdienst: jeden 2ten Samstag im Monat, Start jeweils um 9 Uhr. Aktuelle Infos auf www.hyc.de

Kartenspielen jeweils am Freitag Abend davor.

DER PARTY LÖWE

CATERING - EVENT - CULTURE

Sehr geehrte Gäste, liebe Clubmitglieder,

wir präsentieren Ihnen an den kommenden Mittwochabenden
folgende kulinarische Spezialitäten und
bitten um Ihre Reservierung von montags bis freitags unter 0511-80 80 30.
(Kurzfristige Änderungen im Programm vorbehalten)

Mittwoch, 05.09.2012

Auf den Spuren der Azteken
Pimentos mit Chilifrischkäse
Coxinhas – gebackene Krokette mit Krebsfleisch
Albondigas – pikante Fleischbällchen mit Chili und Paprika
Barbacoa – gebackene Lammschulter mit Maistortillas und Salsa
Aztekengold mit Guavensirup
19,00 €

Mittwoch, 12.09.2012

Schönes aus der Lombardei
Salat Rucola mit Radicchio und Robiola
Alto Speck vom Hinterschinken mit geschmorten Ofengemüse
Berglinseneintopf mit Trüffelsalami, Balsamico und Kalbshaxenfleisch
Maispoularde „Valentino" gefüllt mit getrockneten Tomaten und Gnocchi al Forno
Polentatörtchen mit Sauerrahm und Lavendel an Pflaumenkompott
21,00 €

Mittwoch, 19.09.2012

Alles hat ein Ende nur die Wurst hat Zwei!
Hirtensalat mit mildem Schafskäse, Paprika und Oliven
Couscous – Salat Maghreb mit Gemüse und Petersilie
Vom Grill
Entenbratwurst, Fenchelbratwurst, Kalbsbratwurst, Merguez mit Dijon-Senf und rote Zwiebeln
Confit
Lauwarmer Salat von La Ratte Kartoffeln und Romantiktomaten
Gegrillte Banane mit Ingwer & Schokoladenauflauf mit Vanilleeis
19,00 €

Mittwoch, 26.09.2012

IAA – 2012 – Auf Achse
Herrentorte, frisches Gerstenbrot mit Salami und Käse belegt
Kalter Hackbraten mit Speckkartoffelsalat und Ei
Panierte Schweinekoteletts mit Kräuterbutter, Prinzessbohnen und Salzkartoffeln
Currywurst mit Gewürzketchup
Schokoladenpudding mit Sahnetupfer
17,00 €

Mittwoch, 03.10.2012

Kleines Entenlatein
Entenpastete mit Haselnüssen und Feigen
Gebratene Entenleber mit Apfel-Jus an Feldsalat mit Kartoffeldressing
Entenconsommé mit Pistazienklößchen
Glasierte Entenkeulen auf Weinkraut mit Kartoffelklößchen
Kartoffel-Schokoladen-Soufflé mit Quitten und Rahmeis
21,00 €

Mittwoch, 10.10.2012

Die Toskana im Herbst
Rosmarinbraten mit geschmolzener Mini-Paprika
Salami-Felino auf frisch gebackenem Foccacia
Pasta mit Salbei-Hackbällchen in Tomatensugo
Gefülltes Schweinefilet mit Babyspinat und Parmesankartoffeln
Getränter Chianti-Kuchen mit Beeren und Cotta dura
20,00 €

Mittwoch, 17.10.2012

Wir sind die Niedersachsen
Aalrauchmatjes mit Hausfrauensauce
Frikadelle mit Omas Kartoffel-Gurkensalat
Lüneburger Hochzeitssuppe mit Einlage
Ofenfrische Schweinebraten mit Malzbiersauce auf Wonnekraut und Kartoffelpüree
Königliche Welfenspeise
18,00 €

Mittwoch, 24.10.2012

Thailand & Vietnam
Thai-Fischcake mit Mangoch Chutney
Chicoreeschiffchen mit Teriyaki -Koriander- Hähnchen
Vietnamesische Reispapierfrühlingsrolle mit Schrimps
Kang-Mas-Sa-Man-Nua Rotes Rindfleisch mit Erdnüssen und Duftreis
Reis-Pandamcremebrûlée mit Demerara Karamellkruste
19,00 €

Mittwoch, 31.10.2012

Halloween – Kürbis
Konfekt vom Muskatkürbis mit Schillerlocke
Carpaccio vom Tafelspitz mit Kürbiskernöl
Hokkaido-Kürbissuppe mit Topinambur Chips
Geschmorte Rinderbällchen mit Kürbis-Kartoffelgratin
Kürbis – Ingwerparfait mit Reiskrapfen
20,00 €

Impressum

Der Schäkel ist das Clubmagazin mit den Mitteilungen des Hannoverschen Yacht-Clubs e.V. und erscheint dreimal im Jahr. Anschrift: Hannoverscher Yacht-Club e.V. (HYC), Am Rotdorn 11, 30657 Hannover, www.hyc.de, info@hyc.de

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Frank Buchholz (1. Vorsitzender), Stephan Probst (2. Vorsitzender) und Ilmo Maaß (Schriftführer). Redaktion: Stephan Probst, Ilmo Maaß. Autoren: Dr. Frank Buchholz, Stephan Probst, Maximilian Kopp, Sabine Bertallot, Daniel Lengies, Dennis Medding, Patrick Wichmann, Sandra Czok, Kathrin Müller, Stefan Ibold.
Gestaltung: DRIVE interactive communication - Medford Torr, Nadir Aslam, Yuan Chen, Stephan Probst, Yvonne Fischer, Sandra Czok, Lister Straße 9, 30163 Hannover, Tel.: 0511 - 640 70 60, www.drive.eu
Druck: Druckerei Anton Kaufhold, verantw.: Raimund Kaufhold, Voßstraße 11, 30161 Hannover, Tel.: 0511 - 33 17 48, www.druckerei-kaufhold.de - Auflage: 700 Exemplare
Bilder: Wir bedanken uns bei Hans-Heinrich Schmidt, Uwe Fahrenbach, Uwe Kappmeyer, Meike Friedhoff, Ilmo Maaß, Sabine Bertallot, Andrea Roth, Butze Bredt und dem Sailing-Team Germany, Sophie-Karolin Wehner, für die zur Verfügung gestellten Bilder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder anzupassen, wenn erforderlich. Beiträge, Leserbriefe und Presseauszüge stellen die Meinung der jeweiligen Autoren, nicht unbedingt die des Vorstands dar. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte oder Bilder können wir leider keine Haftung übernehmen. Wir bedanken uns sehr bei allen Autoren und bei unseren Anzeigenpartnern für ihre Beiträge. Wenn Sie den Schäkel ebenfalls gern unterstützen möchten, freuen wir uns auf Ihre Anfrage an schriftwart@hyc.de, Redaktionsschluß für Beiträge im nächsten Schäkel ist der 1.10.2012.

Hannoverscher Yacht-Club e.V. – Geschäftsstelle
Am Rotdorn 11, 30459 Hannover, 0172 – 5454044, 0173 - 3691189
Hannoverscher Yacht-Club e.V. in Steinhude
Fischerweg 41, 31515 Wunstorf – Steinhude, 05033 - 5434
Hannoverscher Yacht-Club e.V. am Maschsee
Karl-Thiele Weg 13, 30169 Hannover, 0511 - 808030

DER PARTY LÖWE

Catering in jeder Dimension

Der Party Löwe GmbH & Co. KG
info@partyloewe.de

www.partyloewe.de
freecall 08000 80 80 30